

Ersteinthalig
 nachmitt. mit Kasse
 der Sonn- und Feiertage.

Abonnementpreise
 monatlich 40 Pf.
 vierteljährlich 1.50 Mk.
 halbjährlich 3.00 Mk.
 jährlich 6.00 Mk.
 Durch die Post bezogen
 1.00 Mk. zuzü. Postgeb.

„Die Rote Welt“
 (Unterhaltungsbeilage)
 durch die Post nicht bezie-
 bar, kostet monatlich 1.00 Pf.
 vierteljährlich 3.00 Pf.

Verlag: Halle a. S., 1907.
 Verlags- und Druck-
 anstalt: H. G. Meyer.

Volksblatt

Inserionsgebühr
 beträgt für die 6 spalten-
 weite Zeile oder deren Raum
 20 Pfennig.
 für auswärts Zusagen
 25 Pfennig.
 Im reaktionären Falle
 kostet die Zeile 70 Pfennig.

Interesse
 für die 6. Spalte
 müssen spätestens bis vor-
 mittags halb 10 Uhr der
 Expedition angeschlossen
 sein.

Einlagen in die
 Postkassette.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
 Baumburg-Weißenfels-Beitz, Wittenberg-Schmeinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga
 und die Mansfelder Kreise.

Expedition: Harz 42/43. Redaktion: Harz 42/43.

Herkunft der freisinnigen Mandate.

Der Freisinn aller drei Richtungen gebildet sich seit den letzten Wahlen, als er seinen Mandatsanspruch einer neuen freisinnigen Strömung in der deutschen Wählerkluft zu verdanken habe. Dieser grundsätzlichen Auffassung tritt der Vorwärts entgegen in einer ziffermäßigen Beantwortung der Frage, wem die linksliberalen Gruppen ihr Mandate verdanken. Der Vorwärts schreibt dazu:

Die linksliberalen Gruppen haben im neuen Reichstage 40 Sitze inne, davon die Freisinnige Volkspartei 27, die Freisinnige Vereinigung 14, die Süddeutsche Volkspartei 7. Als mildliberal gilt der Inhaber des Sonneberger Mandats. Von diesen 40 Mandaten haben die nordöstlich „geinigten“ Linksliberalen 10 bei der Hauptwahl erobert. 1903 haben die drei linksliberalen Fraktionen beinahe fast ein einziges Mandat in der Hauptwahl erobert. Wodurch war es diesmal möglich, daß die Linksliberalen im ersten Rennen zehn Mandate gewannen? Haben sie wieder soviel „eigene Kraft“ erwidert? Keine Spur. Die gewonnenen zehn Mandate fielen den Linksliberalen bereits am 25. Januar zu, weil in den betreffenden Kreisen die Freisinnigen im Gegensatz zu 1903 keine Kandidaten aufstellten. Die Freisinnigen haben durch Verzicht auf freisinnige Kandidaten bei den Hauptwahlen der Reaktion elf Mandate zugeführt.

Die von den Linksliberalen im ersten Gange gewonnenen zehn Mandate sind daher nur die Gegenleistung der Reaktion. Es brachten 1903 auf in

Hessau	die Nationalliberalen	5704	Stimmen
Meiningen	„	8891	„
Koblenz	„	7573	„
Meiningen	„	4744	„
Wuppertal	„	8725	„
Bayern	„	9458	„
Sachsenberg	die Konservativen	8180	„
Breslau W.	„	2710	„

In Halle stand 1903 dem Kandidaten der Freisinnigen Volkspartei ein Kandidat der Freisinnigen Vereinigung gegenüber, der auch von den Konservativen und Nationalliberalen unterstützt wurde und 9431 Stimmen erhielt.

Am interessantesten sind die Verhältnisse in Breslau-West und in Naumburg-Beitz. In Breslau-West erzielte 1903 der freisinnige Kandidat 6594 und der konservative Kandidat 8190 Stimmen. Trotzdem durfte der Freisinnige Volksparteiler 1907 Sammelmandat des Hottentottenblocks sein, weil die Freisinnigen dafür in Breslau-Ost gegen den konservativen Fürsten Hagfeld auf die Aufstellung eines liberalen Kandidaten verzichteten. In Naumburg-Beitz wurden für die Kandidaten der bürgerlichen Parteien 1903 abgegeben 6408 freisinnigevotter, 9458 nationalliberale und 0 freisinnige Stimmen! 1907 legte der freisinnige Volksparteiler aber als alleiniger Kandidat des konservativ-nationalliberal-freisinnigen Wählerblocks im ersten Gange! Von Parteipreuzingen und Parteiprogrammen haben mindestens 99 Prozent der bürgerlichen Wähler keine blasse Ahnung.

In den Stichwahlen haben die Freisinnigen den Rechtsparieren 32 Mandate zugeführt. Was war hier die Gegenleistung? Die Antikonten in Sieditz, in Völsberg, in Leipzig und in Leipzig der Freisinnigen. Sie gaben dem Freisinn drei Mandate und verdanken selbst der freisinnigen Hilfe nicht weniger als sechs. Im politischen „Geschäft“ sind die Antikonten dem Freisinn also über. Die Mandate lieferten die Konservativen dem Freisinn in der Stichwahl aus, nämlich Danzig, Bismarck, Görlich und Oldenburg I Berlin I und Hirschberg, die in der Stichwahl vom Freisinn erobert wurden, lassen wir bei dieser Betrachtung aus. Da hier der Freisinn vor den Sozialdemokraten einen Vorsprung hatte, der die rechtlich gemehrte Hilfe der Rechtsparieren nicht als zum Erfolge unbedingt notwendig erdienen läßt. Der Bund der Wandermänner lieferte dem Freisinn drei Mandate aus, nämlich Bremen, Bremen und Göttingen. Der Nationalliberalen verdankt der Freisinn in der Stichwahl drei Mandate, nämlich Bismarck, Jauer und Nordhausen. Endlich haben Nationalliberalen, Antikonten und das Zentrum gemeinsam Frankfurt a. M. den Linksliberalen angeschlossen. Die Rechtsparieren gaben also den Linksliberalen in der Stichwahl 15 Mandate und erhielten dafür 32 Mandate! Die Linksliberalen haben durch die Unterstützung nicht nur ihre Prinzipien verworfen und ihre politische Ehre verkauft, sondern sie sind auch noch die Gemeinerten bei diesen politischen Schacherarbeiten. Die beiden Mandate für Jagen und Jerslow erhielten die Freisinnigen, weil die sogenannten besseren Karholsten in der Stichwahl den liberalen Kandidaten dem Sozialdemokraten vorgezogen, während die kleinen Leute sozialdemokratisch wählten. In beiden Kreisen hatten übrigens die Nationalliberalen 1907 keine Kandidaten aufgestellt, während 1903 in Jagen 5786 und in Jerslow 7440 nationalliberale Stimmen abgegeben wurden.

Die übrigen 20 von insgesamt 49 Mandaten verdanken die Linksliberalen der sozialdemokratischen Unterstützung.

Die Freisinnige Vereinigung hat von 14 Mandaten 10 nur mit sozialdemokratischer Hilfe erobert, nämlich Lückemünde, Grefstanz, Barchfeld, Sannem, Glogau, Wittenberg-Schweinitz, Wismar, Detmold, Waldeck und Weidbrunn.

Die Freisinnige Volkspartei hat von 27 Mandaten 7 mit sozialdemokratischer Unterstützung gewonnen, nämlich Buzslang, Vögnitz, Jauer, Löwenberg, Stralund, Tondern und Schleswig. In Niedersachsen hat die geheiligte Kampfesweise des Freisinnigen dem Freisinnigen beinahe den Verlust des Saganer Mandats gebracht. Auch im Wörsener, Bismarcker und Völsberger Kreise enthält sich ein Teil der Sozialdemokraten der Stimme in der Stichwahl. Aber selbst ein Verzicht wäre nie gemacht werden können, wenn nicht ein Teil der Sozialdemokraten für ihn gestimmt hätte.

Die Süddeutsche Volkspartei verdankt von sieben Mandaten drei der sozialdemokratischen Stichwahl-Unterstützung, nämlich Balingen, Nagold und Frensdorfthal.

Bei unieren Betrachtungen haben wir Mühlhausen in Thür. außer Betracht gelassen, obwohl es gleichfalls am 5. Februar ein sozialdemokratisches Gilt für den Freisinn erobert wurde, denn Mühlhausen hat ja Herr Gieschiff nachdrücklich durch seinen Mandatsverzicht dem Bunde der Landwirte in die Hände gewepf.

Nach diesen Feststellungen erhebt der Vorwärts die Linksliberalen, sie möchten doch angelehrt der Tatsache, daß sie vierzig Prozent ihrer Mandate der Sozialdemokratie verdanken, endlich so abgedrohten Phrasen wie etmo die, durch die Sozialdemokratie werden die Reaktionen untergraben worden, beiseite lassen. Dieser Forderung werden die Freisinnigen nicht nachkommen, obwohl es nichts Väterlicheres gibt als ihre Behauptung. Gerade die Freisinnigen sind es gemein, die, wie oben nachgewiesen, der Reaktion Mandate ausgeliefert haben. In unierem Regierungsbegriff Vererbung hatten es die Freisinnigen in der Hand, die gegen Wahlfreie Deutsch-Interesse und Vererbung-Querfurt der Reaktion zu entgegen, indem sie bei der Stichwahl den Sozialdemokraten wählten. Das haben sie nicht getan, indem sie haben sich Mann für Mann die Reaktionäre Bismarcker und Wandler gewährt. In dem einzigen Kreise dagegen, in dem die Stichwahlentscheidung in den Händen der Sozialdemokraten lag, in Wittenberg-Schmeinitz, haben die Sozialdemokraten dem Freisinnigen dann zum Siege verholfen.

In gewissem Sinne ist freilich die Behauptung der Freisinnigen, die Sozialdemokratie habe die Reaktion untergraben, doch nicht unrichtig, nämlich insoweit, als die Sozialdemokratie dem Freisinn in zwanzig Mandate verschafft hat. Von dieser Unterstützung der Reaktion ist freizugucken, was der Sozialdemokratie in Zukunft nicht schmer fallen.

Tagesgeschichte.

Halle a. S., 12 April 1907.

Der Reichstag

legte am Donnerstag die große sozialpolitische Debatte fort. Den Reigen eröffnete der Antisemit K a a b. Als erster Juncker jaunterte er über die Konsumsteuer, deren Einführung er verlangte. Nicht über dagegen waren seine Ausführungen über die Tyrannei der Hamburger Valentinen und über die englische Streikbrechergesellschaft, die von diesen eblen Prozentpatentieren importiert worden ist. Dann kam Mühlhausen an der Volksparteiler. Der Sammelmandat von Glogau richtete diesmal seine sozialökonomische Zeile heraus. Mit Recht konstatierte er, daß die Annahme der Auslieferungen ein charakteristisches Merkmal der schrankenlosen Gewalt der Industriekarone sei. Es war ganz im Paragrafenstil, daß Herr Mühlhausen nach befristet und zwar an sich vorüberdauer, aber im Freisinnsmunde über sich ausnehmender Bolzem gegen das sozialpolitische Selbstlos des Zentrums mit einem feinen Kniff vor den sozialreformistischen Reaktionen — zum Times liberal einfindende Rede einleitete. Auf weit höherer Taktik fanden die Ausführungen des folgenden Redners, des Dr.

Die zweite Vuze.

Kriminal-Roman von Dietrich Lueden.

Herbrind wünschte um nicht zu ermüden, einmal abzugeben und den Schluß bis zur nächsten Gelegenheit auszuschieben; der Graf wollte aber nichts davon wissen. „Vorliebend!“ hat er. „So was muß in einem Zuge gewonnen werden. Aber Weiter, das greift an.“

„Das ist Willkür!“ sagte er am Schluß fast und erst nach einer Pause: „Sollen Sie mit das Ding da, Herbrind; das muß ich noch einmal sehen, für mich allein.“

Er sagte nach einem Streicheln, um die Ägare, die ihm ausgegangen war, wieder in Brand zu legen. Aber dann blies er das brennende Holz wieder aus und legte es unermüdet in den Wägenhock.

„Wie das erzählt ist, reflektierte er, wie das Stimmung nicht Wendebild und Wendebild — das eines wie das andere. Seit allen Oberten mit dem rächigen, ins bündliche spielenden Gesicht, mit den rot unterlaufenen, von Säden umrandeten Augen, mit dem weißen Wark und der langen, braun angezogenen Meerfischhaupie — ja, den kann ich mir vorstellen. Und das lieber die große K mit dem Kräger in den Wägen und das prächtige Leine K mit dem frischen Jugendhinz und dem flackernden, hergestandenen Mut — mit dem höchsten Geblüt — ja, die Sorten gibt es auch.“

Er hat sich das Buch von Herbrind aus und härtete darin. „Was man so für Menschen kennen lernt, las er an einer Stelle ab. Wenn man so denkt — manche, die leben und leben — wäre manchmal viel besser, sie leben nicht — und andere — die haben fortgemacht — wie zu früh. — Na, so geht es.“

Er hat das Buch so sich erkundete ein neues Streichholz und blies den Rauch seiner Gavanna in blauen Wolken vor sich hin. Dann suchte er aber die eie fache Stimmung abzuwickeln.

„Na, man nicht tiefstimmig werden. Menschen können wie die Welt doch nicht; höchstens sie selbst auf den Kopf stellen.“

„Mir scheint“, unterbrach Herbrind, „der Dichter ist in seinen Konsequenzen zu weit gegangen. Das große K hat dem

„Ja einen „Kamerad das Gra-Edeltopplei entwenden — viel leicht nur vorübergehend — um es erst dann zu prüfen. Oder aus Neid.“ Das Wort schien ihm nicht ganz klar geükt. Aber darum sollen beide K, der eine an seiner Stelle, der andere in der nächsten, brüderlichen Verteidigung, er barmherziges zugrunde gehen? Ich meine, das Leben ist mild und gerecht.“

„Kann sein, Herbrind. Aber der Fall hat mich tief ergrüen.“

„Vielleicht weniger der Fall als der Dichter. Ob er munde gerecht und überzeugt hätte, wenn er den Weidwäter an dem edeln Wirt des und der andere hätte gefunden lassen? Ja, wenn nach der eiege Schwache, wenn die Unschuldigt, den noch kurzbar, falls in Krämpfe wucht, die tapere flene Seele aus — die Weidwäter triumphiert in edel form. Das will mir nicht einleuchten. Gewiß das große K war ein facher Charakter; aber auch ein solcher kann sich vertiefen, wenn er einmal ödentlich aufgeführt wird.“

„Sie sind und bleiben ein Ideal, lieber Freund.“

Herbrinds Vuze hatte sich nun an dem matt fackern. Der so facher des Kamins und rieferte sich dann voll auf den Boden.

„Was die Schuld — bei dem halben Knaben doch wohl keine gleichgültige — mit den verzeihlichen Fragen geküht!“

„trage er.“

„Während.“

„Was werden Säden einen gefunden Schilf wohl dann der einen gerechten und abschließenden Vuze die harte, ja ins Ungeheure gesteigerte Vuze ist es?“

„Ludner mußte nicht gleich zu antworten.“

Kottetz Helene hatte ein Wort der Unterhaltung verloren. Sie kam langsam an den Tisch.

„Ich kann Herrn von Herbrind nachfühlen“, sagte sie überlegt. „Eine Schuld und eine Strafe — wäre das nicht die vollkommenste Gerechtigkeit?“

Die Weltere sah erkannt und mißbilligend auf die Schwester,

und auch Graf Ludner war etwas überfallen. Aber er nicht der Jungen freundlich zu.

„Ein nicht unmaßeres Wort, wenn auch aus Deinem Munde ein wenig überzogen“, meinte er nachdenklich. „Ja, ich bin nicht so, daß ich unter Herren werden möchte. Ich bin immer etwas eigen, fräul Gedanken spielen. Ich bin aber stolz darauf — und manchmal — ja, da trifft zu den Nagel auch auf den Kopf. Weiter als unter Große. Sie können mit Ihrer Wunde, und Gefühlsgegnen zuweilen sein, lieber Herbrind.“

Ein von warmer Dankbarkeit getragener Bild Herbrinds trat das Wägen, ließ das Wort in den jungen, lüchlichen Müllig malen und machte sie wieder kommen.

„So ist Willkür!“ sagte sie. „Sie Eulene mit ihrer jüngerenlichen Stimme in die momentane Stille.“

„Ja, es ist spät geworden“, flüchelte Ludner bel. „Ein anderes Mal mehr, Herbrind. Ich werde das Thema nicht vergessen; ich komme darauf zurück. Ihre Philosophie von der einen Strafe und der einen Tüde — Vuze, wie Sie wollen, es ist was davon. Ganz gut. Aber im Augenblick noch zu abstrakt — aber ich werde sehen, ob ich baldiger kommen und mich zu Ihnen befehlen kann. Ich meine, der Hauptteil jeder Schuld ist aber eben ihre Nachwirkung, und die können Sie und wir nicht abschaffen, die gehört zur Weltordnung.“

Herbrind überbrach lebhaft.

„Zur Weltordnung? O nein, die Nachwirkung macht die Vuze weiches, und eines von denen ist kein unmaßeres; das Fortdauern der Schuld, die gefällig sein soll, über die Vuze hinweg, aber die Vuze, die bei nichts mit gemacht wird, die eine leere Formel, eine halloze Spielerei, bleibt. Nach meinem Dafürhalten wird von dem Zeitpunkt ab, in dem ein neuer Vorset der Säden ihren fachen Inhalt gibt und damit den Nach der bis in unsere Aufführung hinein immer noch unvollkommenen Schuld aufhört, ein Zeitalter freierer, unendlich höhere Gerechtigkeit anbrechen.“

„Ihre Anweisung hat etwas Beschönigtes, Herbrind. Ganz muß mir das Wunder freilich noch nicht in den Kopf Na, beschließen wir's. Gute Nacht oder Freund.“

Die Wäner schieden mit freundschaftlichem Händedruck und auch Helene von Ludners keine Rechte legte sich in die Herbrinds, während Kottetz Eulene sich mit der bei ihr lüchlichen lästigen Verabingung beugte.

(Fortsetzung folgt.)

Gewerkschafts-Kartell Halle.

Sitzung vom 5. April 1907.

1. Eingänge und Mitteilungen. Der Vorsitzende, W. B. ...

2. Die diesjährige Kartellkonferenz und Wahl von Delegierten hierzu. Es wurden als Delegierte zur Kartellkonferenz, welche am ersten Märzfest...

3. Mitarbeiter. Der von der kombinierten Sitzung gemachte Vorschlag wurde angenommen und veranlassen sich die Kameraden...

4. Streiks und Lohnbewegungen. Von Seiten der Polarkbeiter werden die Gewerkschaften um Unterstützung nach der Richtung hin...

haben, jedoch sind die Verhandlungen noch nicht beendet. Die Brauer haben aber, das dies bald geschehen sein wird...

Versamlungsberichte.

Tischler-Ordnungsentscheide. In der am Mittwochabend abgehaltenen Generalversammlung erlieferte der Vorstand den Beschlüssen...

Gewerkschaftsrat Schönebeck. In der Sitzung am 3. April wurde ein Schreiben der Hamburger Schauerleute vorgelesen...

Volksversammlung Schönebeck. Eine gutbesuchte öffentliche Versammlung fand am 7. April in Blumbergs Lokal statt...

Sozialdemokratischer Verein, Reitz. In der Versammlung am Dienstagabend (9. 4.) sprach Genosse V. Bartels Leipzig über die französische Revolution von 1789...

Aus dem Reiche.

Deutscher. Hier wurde eine Passantenversteigerung aus Ostpreußen verhandelt, die fast alle fünf- und Dreimarkstücke anfertigte und betrieb.

Vermischtes.

* Eine verunglückte Kündigungsaktion in Ungarn. In Miskolcz forderte ein Individuum in der Uniform eines Finanzwachmeisters auf der Straße einen Polizisten auf...

Rein sich weigerte, dem Folge zu leisten, wurde er verhaftet. Danach forschte der Finanzwachmeister die Frau des Jewelers auf...

* Ein großer Brand im chinesischen Viertel der mandchurischen Stadt Scharbin geriet die Stadt in einer Ausdehnung von zwei Quadratkilometern...

Letzteres.

Sohn mit. Mit dem Photographen: 'Theren Sie sich von Hof, hier wird kein Tabak genaugt...

Briefkasten der Redaktion.

A. R. Wörmlich. Der Gen darm hat nur dann das Recht, einen Radiogänger anzuhalten, wenn dieser strafbündelnde Photographien abtreiben oder sich sonst etwas zuwenden kommen lassen hat...

A. W. 50. 1. Stellen Sie Strafanklage bei der Staatsanwaltschaft wegen wissenschaftlicher Unfähigkeit...

A. R. 3. Fährdender. Lesen Sie bitte in Nr. 81 vom Sonntag über Halle nach über die neuen Steuerzettel...

A. R. M. Da die die Fabrikordnung unterschrieben haben, löst sich dagegen nichts...

M. A. Bitterfeld. Die Kündigung ist zulässig, weil der 1. April ein Feiertag war...

W. H. 100 in T. Wenn die die Wohnung einmal gemietet hatten, konnten Sie nicht ohne weiteres wieder aufliegen...

100 T. Diese Kosten brauchen Sie nicht zahlen, weil dies schon vor der event. Ebe entstanden sind...

Nr. 102. 1. Die Steuern verbleiben erst in zwei Jahren. Sie müssen also zahlen...

A. W. Kündigungsfrist. Lesen Sie bitte in Nr. 81 vom Sonntag über Halle nach über die neuen Steuerzettel...

Verantwortlicher Redakteur: Oskar Frohlich in Halle.

Parteigenossen!

Aqiiert für das Volksblatt.

Gasthof „Zu den drei Königen“. Sonntag den 14. April, abends 8 Uhr: Grosser Lieder-Abend.

Weissentfels, „Stadt Naumburg“. Arbeiter-Gesangverein „Hoffnung“ Mitglied des Oberländ. Arbeiter-Sängerbundes.

Grosses humor. Gesangskonzert. Zur Aufführung kommt u. a.: „Die Brautschau in Pamphiliens“.

Neu-Eröffnung. Allen meinen werden Gästen und Freunden zur Kenntnis, daß ich am Sonntag, den 13. d. M., das Restaurant Zum Anker Merseburgerstrasse 163 neu eröffne...

Wie werde ich schön. Lohnarbeit und Kapital. Von Minna Kube. Preis 1 Mt. Die Volksbuchhandlung.

Druck- und Nachdrucke ist ipoth. u. verl. Ges. Nr. 21, 1 Trepp.

Die Privatvereine in Preussen. Neue, verbesserte Auflage. Handbuch für Behörden, Vereine u. Gastwirte...

Neu! Neu! Arbeiter-Gesundheits-Bibliothek. 66 Hef. 12. Vom med. Aberglauben. Dr. Ernst Theodor-Wagbeurg. Preis 20 Wg.

Schmeerstrasse 21. find ein Vollen Sommerfrachten angekommen und werden billig verkauft: Ganzer Anzug für 6-7 jährigen Knaben 1.95, für 11-12 jährigen Knaben 2.25.

Ihren Bedarf in

Schuhwaren Fabrik-Niederlage der Calauer Schuhwarenfabrik Leipzig. Rob. Schlesier, Leipzigerstr. 86.

Sie erhalten dort Schuhwaren aller Art von den einfachsten bis zu den gediegensten Ausführungen zu unbestritten billigen Preisen in besonders reichhaltiger Auswahl.

Gebr. Henry Sonntag in der Kette.

Metallarbeiter-Verband.

Verwaltung Halle a. S.
Sonnabend, den 13. April, abends 8 1/2 Uhr im „Konzertsaal“
Mitglieder-Versammlung.
Tagesordnung: 1. Das Koalitionsrecht in seiner geschichtlichen Entwicklung. Prof. G. Wolkers. 2. Abrechnung vom 1. Quartal. 3. Verbands-Angelegenheiten.
Kollegen, erhebt man für Mann. Die Verbandsleitung.

Orts-Krankenkasse der Bäcker, Böttcher, Brauer und verwandte Gewerbe zu Zeitz.

Sonnabend den 20. April, abends 8 1/2 Uhr:
Ordentliche General-Versammlung
in der „Wilhelmshöhe“.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht des Vorstandes. 2. Kassenbericht. 3. Bericht der Jahresrevisoren und Entlohnung. 4. Anträge. 5. Geschäftliches.
Sämtliche Vertreter und Vertreterinnen sind hierzu ergebenst eingeladen.
Der Vorstand: **Hugo Schekirka**, Vorsitzender.

Meissener Zuschusskasse (Zahlstelle Halle-Süd)

Sonntag den 11. April, vormittags 10 Uhr:
Mitglieder-Versammlung
im Restaurant „Englischer Hof“, Gr. Berlin 14.
Tagesordnung:
1. Kassenbericht vom 1. Quartal 1907 und Bericht der Revisoren. 2. Geschäftliches.
Die Ordoverwaltung: **J. H. Carl Heine**, Vorsitzender.

Teuchera. Teuchern.

Burkhardt's Restaurant, Wobstei-Str. 11.
Inhaber: **Emil Angermann**
Von Sonnabend den 13. April bis Sonntag den 5. Mai:
Erstes grosses Preiskegeln.
Bei Besetzung von 100 Karten a 50 Pf.: 1. Preis 50 Mk., 2. Preis 40 Mk., 3. Preis 30 Mk., 4. Preis 20 Mk., 5. Preis 15 Mk. u. m. Neue Segel und Rungen.
Zu zahlreicher Beteiligung ladet ergebenst ein
Emil Angermann, Das Komitee.

Zeitzer Schuhwarenhans
G. Burkhardt
Schuhmacherei
mit Kraltbetrieb
Grösste Auswahl
am Platze.
Kramer-Str. 5/6

Möbelfabrik und Magazin
31 Zeitzerstrasse 31.
Ganz wie mein großes Lager anerkannt gut und gearteter Möbel- und Polsterwaren der Zeit anwendbar in billigen Preisen.
G. Bergmann, Afd. Zeitz.

Achtung! Weissenfels!
Suche ein **Barbier-Geschäft** zu kaufen. Möglichst auf dem Lande. Demjenigen zahle ich 10 Mark, der mir Auskunft geben kann, wo ich als Barbier erhitzen kann. Offert an Oskar Schmidt, Volksbuchhandlung.

Weissenfels.
Sehr schöne Park . . . 66
Schwarzwald . . . 50
Anst. u. Auslandsz. . . 75
Klad. u. Schweineg. . . 70
Horseburgerstr. 68.

Weissenfels.
Rasier-, Friseur- und Haarschneide-Salon v. O. Möhrstadt, Gr. Augustr. 23.
Albrecht Köttwitz, Zeitz, empfiehlt sein großes Lager in **Herrn- u. Anabengarderobe** zu soliden Preisen.

Mehrere tüchtige **Stellmacher (Kastenmacher)** sowie tüchtige **Wagensattler (Garnierer)** sofort gesucht.
Ludw. Käthe & Sohn, Luxuswagen- u. Carrosserien-Fabrik.

Käuer, Förderleute, Zagarbeiter und Frauen finden bei hohem Lohn sofort Beschäftigung auf Grube **Prohe Zukunft, Mätzlich**, bei Naack a. S.

Es ist doch merkwürdig, daß sich gewisse Konturen über meine billigen Preise so aufregt und mächtige Angst um ihre Existenz bezeugt zc.

Max Schultze

Moritzwinger 9

verkauft nicht nur heute und morgen zu billigen Preisen, auch nicht unter der Devise „solange Vorrat reicht“, sondern als größtes Spezialgeschäft am Platze, stets mit bedeutenden Lagerbeständen versehen, täglich reich gut und preiswert z. B.:

- Zucker gem. 18
- Linsen 14
- Bohnen 14
- Erbsen 12
- Kartoffelmehl 11
- Graupen 11
- Reis 12
- Gries 16
- Pflaumen türkische 15
- Neue Feigen 25
- Neue Datteln 35
- Neue Birnen 25
- Fetter Speck 67
- Schmeer 60
- Topfbratenfleisch ohne Knochen 20
- Schweinefleisch ohne Knochen 48
- Rindfleisch ohne Knochen 42
- Sülzwurst 60
- Rauchfleisch 80
- Schweineschmalz 55
- Bratenschmalz 60
- Wurstschmalz 45
- Tafel-Margarine statt 90 nur 60
- Frische Eier Mandel 75
- Zarte neue Heringe 5
- Echter Nordh. Brantwein 65
- Sardinen, russische Maß 1.35
- Echte Lübecker Brather. Dose 2.00 1.50
- Grosse Landkäse durchwogen rest Eßig 4
- Marmelade defor. Timer m. 5 Eßiginhalt 1.10

Hochmoderne, recht gediegene **Frauen-Paletots**
aus schwarzen Tuch- und Hüpsstoffen m. feinen Seidenstickereien und Posament-Besätzen
auch für ganz starke Figuren
sind wieder in grösster, vielseitigster Auswahl vorrätig.
Gelegenheitskauf!
50 Stück von diesen u. ähnl. Paletots f. d. Extrapreis 15.50 von

Friedr. Herm. Hönicke
am Leipziger Turm.

Zum Schulanfang
Schultornister, Schultaschen für Knaben und Mädchen, nur beste Gatterarbeit in Buchstich, Leder, Wäsch, Seebund zc.
Sämtliche Schulbücher in neuen Ausgaben,
Schreib- u. Zeichenbücher, Schiefertafeln, Rechenmaschinen, Federkasten, Reisszeuge, Reissbretter, Reisschienen, sowie sämtliche Schul-, Schreib- und Zeichenmaterialien empfiehlt zu **billigsten Preisen**.
Albin Hentze, Halle a. S., 24 Schmeerstr. 24.

Pikante, fette, saftige **Schweizerkäse**
Pfund 80 Pf.
F. H. Krause,
Gr. Ulrichstr. 44 Steinweg 24
Leipzigerstr. 16 Bernburg Str. 16
Alter Markt 18 Burgstrasse 7
Gr. Steinstr. 63 Reilstrasse 111
Thomasiusstr. 40 Landob. Str. 10.

Allg. Konsumverein Halle.
Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß wir im Geschäft am Hallmarkt eine Verkaufsstelle für alle Sorten Backwaren, Weiss-, Milch-, Kinder- u. Teegebäck, sowie Brot eröffnet haben.
Die Verkaufsstelle ist geöffnet: Wochentags von 10 Uhr bis abends 8 Uhr und Sonntags während der geordneten Verkaufsstelle.
Es liegt im Interesse der Genossenschaft, wenn die Mitglieder die Verkaufsstelle recht häufig besuchen.
Die Verwaltung.

Inventur-Ausverkauf

noch zu alten Preisen.

ca. **6500 Mtr. Linoleum** Läufer und breite Stückware
Läufer früher 1.05 Mk. früher 1.15 früher 1.55
jetzt **70 Pfg. p. Mtr.** jetzt **85 Pfg. p. Mtr.** jetzt **1.10 Mk. p. Mtr.**

Teppiche 1 1/2 x 2 Meter = 3.50, 2 x 2 1/2 Meter = 6.00 Mark, 2 x 3 Meter = 7.20 Mark.

Wachstuchreste. Gummi-Tischdecken.

Spindborde 5 Pfg. p. Mtr. Wandschoner 60 x 90 cm. = 25 Pfg.

ca. **500 Paar Hosenträger**, enorm billig.

Gummi-Puppen 10 Pfg. per Stück.

Posten **Schul-Tornister**, äusserst preiswert.

Günstigste Gelegenheit zum Einkauf.

Hugo Nehab Nachf.

Hauptgeschäft: **27 Gr. Ulrichstr. 27.** Zweites Geschäft: **Obere Leipzigerstr. 68.**

Mirabellen
2 Bld. Dose 80 Bfg.

Kirschen
2 Bld. Dose 75 um 100 Bfg.

Schmor-Äpfel
2 Bld. Dose 95 Bfg.

Schmor-Pflaumen
2 Bld. Dose 58 Bfg.

Reineclauden
1 Bld. D. 45, 2 Bld. D. 85 Bfg.

Pfefferlinge
1 Bld. D. 40, 2 Bld. D. 70 Bfg.

Champignons
Dose 33, 45, 80, 140 Bfg.

Stangenspargel, mittel,
2 Bld. Dose 95 Bfg.

Schnittspargel (a. K.)
1 Bld. D. 32, 2 Bld. D. 55 Bfg.

Schnittspargel (m. Köpfen)
1 Bld. D. 40, 2 Bld. D. 70 Bfg.

Tomaten-Püré
1 Bld. D. 35, 2 Bld. D. 60 Bfg.

Salz-Schnittbohnen
1 Bld. 16 Bfg., 5 Bld. 75 Bfg.

Preisselbeeren (ausgew.)
1 Bld. 35, 5 Bld. 165 Bfg.

Senfgurken
1 Bld. 35 Bfg.

Pfeffergurken
1 Bld. 45 und 50 Bfg.

ff. Pflaumenmus
1 Bld. 16 Bfg.

Louis Eisfeld,
Marktplatz 22 (im pold. Ring)
Steinweg 24.

Stadt-Theater in Halle.
Direktion: M. Richards.
Sonnabend den 13. April 1907:
6. Sonder-Vorstellung bei
gänzlich aufgeb. Abonn.
Zum Besten der Pensionisten-
kassen des Stadt-Theaters.
**Ein Gartenfest bei
der künftigen Witwe.**
Anfang 8 Uhr.
Ende 2 Uhr.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.

Das Tagesgespräch
von Halle bildet das Gast-
spiel des weltberühmten,
italienischen Fernandings-
Schauspielers

**Costantino
Bernardi.**

Das Gastspiel dauert
unwiderträglich
nur bis zum 15. April.
Sämtliche europäische
Zeitungen bezeichnen

**Bernardi
als Phänomen
des 20. Jahrhunderts.**

Gasthof Luckenau.

Sonntag den 14. April
Ball d. Jugendvereins Weidau
womit mit Spielen und Getränken
Belohnung anreicht. Beld. Herzog.
N.B. Einmischung reiner neu
asphaltierter Regelpfad. D. O.
Große Saalstraße 1, wozu irdl.
tituliert Karl Schob Jun.

Die schönsten

Damen-Hüte

Grosse Auswahl. Chice Garnituren. Neueste Moden.
Anerkannt billigste Preise.

Kinder-Hüte

mit einfacher Bandgarnitur von 0.35 an.
Bretform m. Seidenband praktische Schulhüte 1.75 1.25 0.95 0.85
Wippenform m. Seidenstoff und reicher Blumengarnit. 3.00 2.00 1.50

Ph. Liebenthal & Co.,
Leipzigerstrasse 100.
Mitglied des Rabatt-Spar-vereins.

**Verband d. baugewerbl. Hilfsarbeiter Deutschl.
Zweigverein Halle a. S.**

Dienstag den 16. April 1907 abends 8 1/2 Uhr im Engl. Hof, Gr. Berlin 14
Mitglieder-Versammlung.
Tagesordnung: 1. Bericht vom Verbandstag in Hamburg. 2. Verbandsangelegenheiten. — Zu dieser sehr wichtigen Tagesordnung ist es doppelte Pflicht eines jeden Kollegen, pünktlich zu erscheinen, da auf dem Verbandstage sehr wichtige Beschlüsse gefasst sind.
Der Bevollmächtigte.

Achtung! Bitterfeld u. Umgeg. Achtung!
Sonntag den 14. April nachm. 3 Uhr im Restaurant „Hohenzollern“
öffentliche Versammlung
Tagesordnung: „Die Lage der deutschen Bergarbeiter und wie ist dieselbe zu verbessern?“ Ref.: Bezirksleiter Langhorst, Bernburg.
Alle Grubenarbeiter und Arbeiter der Blei- und Zinkfabriken von Bitterfeld, Holzweissig, Sandersdorf und Greppin sind hierzu freundlichst eingeladen.
Der Einberufer.

Laucha a. U.
Sonntag d. 14. April nachm. 3 Uhr in Ehrlichs Gasthof z. Rose
öffentl. Volksversammlung
Tagesordnung: Was haben wir vom neuen Reichstag zu erwarten. Ref.: Otto Pollender-Weißig.
Zutritt und Redefreiheit für Jedermann. — Auch die Frauen sind eingeladen. — Rednerheim Seifisch nicht entgeltl.
Der Einberufer.

Achtung! Ragna. Achtung!
Sonntag den 14. April, nachmittags 3 Uhr:
Grosse Gewerkschafts-Versammlung.
Tagesordnung:
Die bevorstehende Mattheier und Stellungnahme dazu.
Es ist dringend notwendig, daß jeder organisierte Arbeiter in dieser Versammlung erscheint.
Der Einberufer.

**Zentralverb. d. Schuhmacher Deutschl.,
Zahlstelle Weissenfels.**
Sonnabend den 13. April abds. 8 Uhr in Stadt Naumburg
ausserordentl. Mitglieder-Versammlung.
Tagesordnung:
1. Abrechnung vom 1. Quartal 1907. 2. Die bevorstehende Waifeier. 3. Verschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen eruchtet Die Ortsverwaltung

**Merseburg.
Gesangverein Einigkeit.**
Sonntag den 14. April, abends 8 1/2 Uhr
in der „Runkenburg“
Vergnügen,
bestehend in Abend-Unterhaltung und Tanz.
Hierzu ladet alle Arbeiter und Parteigenossen freundlichst ein
Der Vorstand.

Tüchtige
Kesselschmiede und Schlosser
steht ein bei autem Sohne
**Zeitzer Dampfkesselfabrik u.
Apparate-Bau-Anstalt,**
G. Schumann, Zeitz.
Mehrere tüchtige
Bau- und Maschinenschlosser
finden dauernde u. lohnende
Beschäftigung bei
Ludwig Katsch & Sohn,
Poststr. 9/10.

Ueber Nacht
trocknet meine
la. Fussbodenlackfarbe
1 kg 1.50, bei 5 kg 1.35
Kein Nachkleben. Aeusser-
hart und hochglänzend.
Drogerie
Gust. Fuhrmann
Reistr. 5. Rab.-Warten.

**Möbelfabrik u. Magazin
Th. Spanier, Ensl Spanier.**
Verkaufsräume:
Siftenstr. 23, a. d. Herrenstr.
Anschliessl. Badstr. 1, a. d. Hofm.
empfangt in ar. Vorgeh. Selbstgefertigt.
Möbel-, Spiegel- u. Postwaren,
Musterzimmer z. gel. Ansicht ohne
Kaufzwang. Beste Bedienung.
Transport gratis.
Billigste feste Preise.

**Grösste Auswahl
billigste Preise!**
B. Benkwitz,
nur
Alter Markt 3.

Für das
Pfingstfest
hochmoderne
Pfingstanzüge
in neuesten Farben und Façons,
Anz. Mk. 5.—, wöch. Mk. 1.—.
Knaben-Anzüge,
Anz. 2, wöch. 1 M.
Kinderwagen
wöch. 1 M.
Anzahl.
Mk.
4.

**Carl Klingler's
Abzahlungs-Geschäft,**
Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 20 I.
Filialen:
Weissenfels, Klosterstr. 17 I. Naumburg, Bodebrücke 21.
Zeitz, Messerschmidtstrasse 61.

Für die neue
Wohnung
Möbel
Einzelne Zimmer
Anzahl. M. 5, Abzahl. wöch. 1 M.
Braut-Ausstattungen
in einfacher, mittlerer und elegantester Zusammen-
stellung stets am Lager.
**Gardinen, Teppiche,
Tischdecken,
Portieren,**
in Flisch
und
Wolle
Flechtheiten.
Kleiderstoffe.

Konsumverein f. Dieskau u. U., Sitz Zwintschöna
E. G. m. b. H.
Sonntag den 14. April nachmittags 3 Uhr
im Gasthof Zwintschöna
ordentl. General-Versammlung.
Tagesordnung:
1. Halbjährlicher Vermögensbericht. 2. Erhöhung des Beitrags für die Dankscheinmitglieder. 3. Wie stellen sich unter verehrten Mitgliebr bereffs Einführung einer Steuerbeitragsminderung. 4. Anträge der Mitglieder. 5. Verschiedenes. Mitglieder müssen 5 Tage vorher beim Geschäftsführer Wilh. Fischer ein-gereicht sein. **Der Vorstand:** Wilh. Fischer. Wilh. Hauschild.

Rumsdorf.
Sonntag den 14. April 1907 abends 6 Uhr
Kränzchen
des Bergmannvereins Sandersdorf und Umgegend.
Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu herzlich ein-
geladen.
Der Vorstand. Ww. Gerhardt.

Damen- und Kinder-Hüte
garniert u. un-garniert, empfiehlt
**Charlotte Billhardt, Klingenberg-
platz, Weissenfels.**
Rabattmarken des Konsumvereins und der Gewerksvereine.

Das Neueste in Zeitz
sehen Sie
Messerschmidtstrasse 6, I. Etg.

Soz. Verein Trebnitz.

Sonntag den 14. April nachmittags 3 Uhr
im Vereinslokal

Versammlung.

Tagesordnung:

1. Statutenänderung und Aufnahme neuer Mitglieder.
 2. Maifeier.
 3. Verschiedenes.
- Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.

Verband d. Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands.

(Zahlstelle Halle a. S.)

General-Versammlung

im „Weißen Hof“, Geißstraße 5.

Tagesordnung:

1. Kassen- und Revisionsbericht. 2. Beschlußfassung über die eingegangenen Vorschläge. 3. Verschiedenes.
Anliegen: Das 1. Quartal hat uns einen ganz erfreulichen Aufschwung gebracht, das muß aber auch jeden einzelnen Kollegen anspornen, mehr wie bisher seine Pflicht zu tun und für den Erfolg obiger Versammlung zu agitieren. Wir erwarten, daß die Mitglieder aus allen Gegenden zahlreich erscheinen.
Der Eintritt zur Versammlung erfolgt nur gegen Vorlegung des Mitgliedsbuches. Die Ortsverwaltung.

Steinschneider u. Berufsgenossen, Halle a. S.

Dienstag, den 16. April, abends 6 1/2 Uhr
im Gasthof zum „Weißen Hof“, Geißstr. 5

öffentl. Versammlung.

Tagesordnung:

1. Lohnfrage u. Lage der Hilfsarbeiter. Ref.: Gauleiter F. Götze.
2. Bericht von der Kontrolle der Bauarbeiter-Schutzkommission.
Wichtig eines jeden im Steinlegerberufe beschäftigten Arbeiters und Steinlegers ist es zu erscheinen. Der Einberufer.

Verb. d. Kupferschmiede, Filiale Halle.

Sonabend, den 13. April, abends 8 Uhr
im „Englischen Hof“, Großer Berlin 14

Mitgl.-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Bericht von der 6. General-Versammlung. 2. Verschiedenes.

Wichtig eines jeden Kollegen ist es in der Versammlung zu erscheinen. Der Vorstand.

Großen Posten
Herren-Schmürstiefel
Vorläufer für Mt. 7.85.
bei **Hans Sachs**,
Gr. Ulrichstr. 32.

Erfarter
Blumen- und Gemüsesamereien
empfiehlt
Felix Sioli,
Grosse Braunschtrasse 2.

Robert Blumenreich

nur Gr. Ulrichstrasse 24, 1., 2. u. 3. Et. (neben Brummer & Benjamin).

Mein Kredit-Unternehmen ist das vornehmste, kulanteste und modernste in Halle a. Saale.

Wagen ohne Firma. Franko auch nach auswärts.

Schmiede, Kesselschmiede und Hilfsarbeiter von Ammendorf u. Umgegend.

Sonntag den 14. April nachmittags 3 1/2 Uhr
im „Burgschloßchen“ in Burg

öffentliche Schmiede-Versammlung.

Referent: Gauleiter Heino-Leipzig.
Ein jeder Kollege von Ammendorf und Umgegend muß in dieser Versammlung erscheinen. Der Einberufer.

Alle Parteischriften empfängt Die Volksbuchhandl.

Einzel-Möbel
- Nr. Anzahllsg

Möbel
für 95 Mk. Anzahlung 5 Mk.

Möbel
für 110 Mk. Anzahlung 7 Mk.

Möbel
für 150 Mk. Anzahlung 10 Mk.

Möbel
für 200 Mk. Anzahlung 13 Mk.

Möbel
für 315 Mk. Anzahlung 20 Mk.

Möbel
für 450 Mk. Anzahlung 30 Mk.

Wohnwand-Anzahlungen
1 bis 3 Mk.

Max Rädler

Farben-Handlung: Halle a. S. Rannischestr. 2. Telefon 3194.

Spezial-Bezugsquelle
für
Malers, Maurer, Tapezierer u. Tischler
empfiehlt

Farben, trocken und in Öl.

Spezialität: Fussboden- und Möbel-Lacke.
Extravolle Ring- u. Faust-Pinsel.
Extravolle Streichbürsten, pro Stück 2—6 Mk.
Weissquästen, Strichzieher, Ölmal-Pinsel.
Tapezierbürsten, Tapezierscheren, Spachteln.

Maler-Kittel u. Maler-Hosen.

Grösste Auswahl neuer moderner
Pausen und Schablonen.

Bockleitern, Handwerkskasten und Malkasten.
Elineale, Zollstöcke, Zimmermanns-Bleistifte.
Annetzer, Kalkbürsten.



Möbel,

Wohnungs-Einrichtungen
folgebefreier Ausführung
in jeder Preislage.

Permanente Ausstellung
kompletter Musterzimmer.

M. Resch, Möbelmagazin,
Halle a. S., Leipzigerstr. 11.

Zipsendorf. Arbeiter-Turnverein.

Sonntag, den 14. April

Frühlings-Schauturnen.

Freunde und Gönner der freien Turnische sind hierzu herzlich eingeladen.
Mit ff. Speisen u. Getränken wartet bestens auf Julius Seifert.
Der Vorstand.

Bockwitz.

Achtung, Bergarbeiter!

Sonntag, den 14. April 1907, nachmittags 3 Uhr, in „Albert Ziegelscheune“ am Butterberg

grosse öffentl. Protestversammlung

Tages-Ordnung:

Die abgelehnte Lohnforderung und welche Stellung nehmen wir dazu ein?

Referent: Verbandssekretär **Nikolaus Dölle-Zeit**,
Bergarbeiter von der ganzen Umgegend! Erscheint in Massen!

Sozialdemokrat. Verein Teuchern.

Sonntag den 14. April nachm. 5 Uhr

Versammlung.

Tagesordnung: 1. Unser Parteiprogramm, 2. Teil. Referent: Gen. Gerhardt, Zeitz. 2. Beschlußfassung zur Mitarbeiter. 3. Quartalsabrechnung vom 3. Quartal. 4. Verschiedenes. Alle Genossen sind hierzu eingeladen. Der Vorstand.

Bierfahrer u. Kellereiarbeiter von Halle u. Umg.

Sonntag, den 14. April 1907, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof „Zu den drei Königen“, Kleine Klausstrasse 7.

öffentl. Versammlung.

Tages-Ordnung: 1. Welchen Zweck und Nutzen hat der Handels- und Transportarbeiterverband für die Bierfahrer und verwandten Berufsgenossen? Referent: Karlitz-Kulbitz-Leipzig. 2. Die Vorkommnisse in der Filiale der Wittenberger Aktien-Bierbrauerei. - 3. Diskussion.

Das Erscheinen aller Berufskollegen ist Pflicht. Der Einberufer.

Gasthof zur Kaiserkrone, Proßen.

Sonntag den 11. April nachmittags 11 Uhr

Saalweih und Konzert

ausgeführt von der gesamten Subsidialen Kapelle. Gutemüthiges Programm. - Eintritt an der Kasse 40 Pf., im Vorverkauf 30 Pf. Vorverkauf im Gasthof Döhlitz u. im Vertriebsnetz des Gen. Vent. Nach dem Konzert: Ball. Um zahlreichen Besuch bitten. Richter.

Schöne Strobel

Anzug Sorte 1
Anzahlung 1 Mk.

Anzug Sorte 2
Anzahlung 3 Mk.

Anzug Sorte 3
Anzahlung 5 Mk.

Kind- u. Sportwagen
Anzahlung 2 bis 7 Mk.

Federbetten
Anzahlung 5 bis 8 Mk.

**Wohnzimmer, Lehn- und
Nachtstühle, Lehn- und
Bauholzstühle.**

**Teppiche,
Garnaturen.**

Sie werden zweifellos am besten fahren, wenn Sie

Kinderwagen u. Sportwagen

im Spezial-Geschäft von
Theodor Lühr, Leipzigerstr. 94
laufen. Mitglied des Rabatt-Sportvereins.



f. Schweinefleisch 70
Frische Schweineköpfe 40
Frische Eisbeine 40
Geräucherten Speck 80
Frische Wurst 50

empfehlen
Carl Meyer, Feldweg 1.

David's Nährwieback,
Kindern und Erwachsenen, insbesondere Neugeborenen ärztlich empfohlen, weil leicht verdaulich, wohlriechend u. unbedenklich haltbar. Das Stück 1 Pf. 50 Cent. Referent: **Johannes David, Zeitzstr. 1.**

Weissenfels. Arnold Strietzel,
Klosterstr. 4 nahe dem Markt.
Uhren und Goldwaren,
große Auswahl und billige Preise.
- Neue gangbare -
Taschenuhren v. 5 Mk. an.
Wiederuhren von 1.75 Mk. an.
Reparaturen reell und billig.

Leiterwagen,
extra stark, billige Preise, bei **Mederake, Burgstraße 65.**

Restaurant Steinweg 9,
Eugen Müller,
empfiehlt seine Spezialitäten zur gefälligen Benutzung.
12 Jahre Gutes Bier.

Zentralverband der Handels- und Transportarbeiter

Halle a. S.
Sonabend, den 13. April, im Gasthof zu den drei Königen, Kleine Klausstrasse 7.

Generalversammlung.

Tages-Ordnung: 1. Geschäfts- und Kassenbericht vom 6. bis 1. Quartal. 2. Wahl von zwei Delegierten zur Verbands-Generalversammlung. 3. Besprechung eingegangener Anträge. 4. Des Weiteren ist verordnet, zu erscheinen. Zutritt nur gegen Mitgliedsbuch. Die Ortsverwaltung.

Giebichensteiner Ortskrankenkasse

für die auf Bauten beschäftigten Personen.

Freitag den 19. April, abends punkt 8 Uhr:
General-Versammlung
im Restaurant „Zur Wilhelmshöhe“, Burgstraße 53.
Tagesordnung: 1. Abnahme der vorjährigen Rechnung und Entlastung des Vorstandes. 2. Geschäftliches.

Verband der Bergarbeiter.

Zahlstelle Amsdorf.
Sonntag, den 14. April, abends 7 Uhr im Lokal des Herrn Frensch in Unterröblingen

Zahlstellen-Versammlung.

Die Tages-Ordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben. Die Kameraden von Amsdorf, Wansleben und Sühndorf werden gebeten zahlreich zu erscheinen. Die Orts-Verwaltung.

Papier- u. Pappenabfälle
laufen jeden Volen
St. Braunsstr. 20.

verkauf
Makulatur Genossensch. Pruderei.

